



Sozialdemokratische Partei
Kanton Solothurn

Jahresberichte 2012 – 2014

*„Ein Staat, der seine sozialen Aufgaben
abbauen muss, weil ihm das Geld fehlt,
baut sich selber ab“*

Willi Ritschard

*28. September 1918; † 16. Oktober 1983)

Bundesrat von 1973 – 1983

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE** ja 

Gestaltung und Bilder
Niklaus Wepfer, Parteisekretär
März 2014

Rossmarktplatz 1, Postfach 1555
4502 Solothurn, 032 622 07 77

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin	4
Fachausschuss „Gesundheit und Soziales“	7
Fachausschuss „Energie“	8
Fachausschuss „Justiz und Polizei“	9
Fachausschuss „Migration und Integration“	10
Fachausschuss „Bildung“	11
Fachausschuss „Finanzen und Wirtschaft“	12
Beschwerde- und Schiedskommission	13
Bericht der Kantonsratsfraktion	14
Bericht des Parteisekretariats	22
Mitgliederentwicklung	25
Parteitage	26
3. Mai 2012 – Frühlingsparteitag in Grenchen.....	26
30. August 2012 in Deitingen	27
25. Oktober 2012 in Trimbach	28
4. März 2013 in Solothurn	29
16. Mai 2013 in Oensingen	29
29. August 2013 in Olten	29
24. Oktober 2013 in Grenchen.....	30
16. Januar 2014 in Oensingen.....	30
Medienmitteilungen	32
Pressekonferenzen	32
Anlässe	32
Aktuell aus Bern mit Heim, Hadorn und Zanetti / DV der SPS.....	32
Sektionentreff	32
Willi Ritschard-Bildungswerkstatt (WRB)	32
Geschäftsleitung	34
Vernehmlassungen	34
Weitere Infos:.....	35

Bericht der Präsidentin

Franziska Roth, Präsidentin SP Kanton Solothurn

Sache ist....!

„Rosso, mach keine halben Sachen und übernimm das Präsidium!“ sagte Evelyn Borer Anfangs 2012 zu mir. „Roth bei den Roten“ erschien kurz darauf in den Medien als Schlagzeile auf meine Antwort.

Weder Ansichtssache noch Privatsache sind unsere drei Grundwerte Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit. Sie sind **Ursache** für den inneren Frieden und die demokratischen Rechte aller Menschen in unserem Land. Diese müssen wir bewusst weiter einfordern und vehement verteidigen. Oder wie es Willy Brandt so schön sagte: Sozialdemokratie ist eine dauernde Aufgabe Freiheit und Gerechtigkeit zu erkämpfen, sie zu bewahren und sich in ihr zu bewähren. Dies und die Solidarität sind der geistige, politische Boden auf dem allein unsere Sozialdemokratie gedeihen kann.



Tatsache ist, dass wir Basisarbeit leisten. Mit den Parteiversammlungen suchen wir von der Parteispitze den Kontakt zur dir. Wir agieren und reagieren schnell, schiessen dabei nicht aus der Hüfte aber wenn möglich doch schneller als der Schatten das so genannte Inaktuelle. Geselligkeit und Diskussion schliessen sich bei uns Roten dabei nicht aus. Im Gespräch mit der Basis erfahren wir wo der Hase im Pfeffer liegt oder der Hund begraben ist. Basisarbeit ist Knochenarbeit. Tatsache ist somit auch, dass wir gerne noch mehr Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für unsere An-

liegen gewinnen und an unsere Anlässe locken wollen, ja müssen. Nur damit wir uns richtig verstehen: Die SP hat das „Zeugs“ für Wahlsiege und Abstimmungserfolge. Der reine Glaube daran versetzt mich auf Berge von Ideen. Die Möglichkeiten, die sich mir bei diesem Satz öffnen, schliessen die Büchse der Pandora, welche populistische Parteien, die viel Geld für Werbeaktionen in ihren Kassen haben, immer wieder öffnen. Tatsache ist für mich, dass Sozialdemokratie ein besetztes Wort ist, eine Begrifflichkeit. In Diskussionen mit Krethi und Plethi erwähne ich gerne und mit Stolz „ich bin Sozialdemokratin“. Liebe Genossinnen und Genossen pointierte Politik ist gefragt und das können wir bestens. Mit einer gradlinigen sozialen Haltung, mit einem weiteren Engagement haben wir sachlich, nicht polemisch und gezielt links in den vergangenen zwei Jahren für eine gerechtere, solidarische Zukunft gekämpft.

Als Hauptsache meiner politischen Arbeit in den vergangenen zwei Jahren standen die Kantonsrats-, Regierungsrats- und Kommunalwahlen 2013 im Zentrum. Wir wollten im Kantonsrat Sitze gewinnen und im Regierungsrat den zweiten zurückerobern. Der Wahlfrühling 2013 war eine bunte Angelegenheit. Diweil die einen Gelb propagierten und sich dabei plötzlich Grün auf die Fahne schrieben, malten die anderen Schwarz, weil sie plötzlich viel Rot sahen. Viele engagierte Frauen und Männer setzten sich im Namen ihrer Parteien Ziele. Die Zeitungen waren voll von Farbbekenntnissen und so manches Lippenbekenntnis aus nicht roten Mündern klang wie Musik in meinen Ohren. Und ja, so manch eine rote Kandidatin oder roter Kandidat hoffte, dass sein oder ihr Name auf einer gelben, grünen oder schwarzen Liste stehen würde. Wahrlich, es war verlockend aus diesem Strauss der Möglichkeiten einen bunten zu binden. Liebe Genossinnen und Genossen, es schleckt keine Geiss weg, wir haben 1.6% Wähler an andere Parteien verloren. Das tat weh! Erst recht nach einem so engagierten, kollegialen und sichtbaren Wahlkampf. Wir hatten hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten. Sie alle fragen sich nicht, was erhalt ich vom Staat sondern wie diene ich dem Gemeinwohl. 93 Männer und Frauen standen 4 Monate von 6 Uhr in der Früh bei den Leuten und verteilten von Königskuchen und Gipfeli über Rosen und Schoggi bis hin zu Nastüchern und Karten. Wir gaben unsere Roten Versprechungen für unseren Kanton preis, zeigten auf, was wir unter Sozial- Bildungs-, Gesundheits- Energie und Wirtschaftspolitik verstehen. Als Höhepunkt durften wir die Bestätigung von unserem Regierungsrat Peter Gomm im ersten Wahlgang feiern. Seine Wahl unterstrich, dass die SP insbesondere in den schwierigen Themen wie Sozial- Gesundheit- Asylpolitik eine fassbare und vernünftige Politik macht und dass wir sind eine Partei sind, die mit ihrer Politik in den letzten Jahren ihre Wahlversprechen eingelöst hat.

Reine Nervensache ist das sich in der Öffentlichkeit bemerkbar machen. Zahlreiche SP Standaktionen für das Sammeln von Unterschriften oder Aufklären zu Abstimmungsvorlagen sorgten für rote Farbtupfer auf der Kantonskarte. Die Basis ging mutig auf Krethi und Plethi zu, informierte, zeigte Sachverständnis und machte auf sich aufmerksam. Wir wurden er-

kannt und angesprochen. Als Präsidentin habe ich gefühlte 1000 Interviews in TV, Radio oder Printmedien gegeben. Lampenfieber, Vorfreude und Zweifel sind die Hauptzutaten für das jeweilige Gefühlsbad vor und nach den Auftritten. Doch Hand auf's Herz, ich mache es gerne. Farbe bekennen befreit! Ich kann mir nicht vorstellen, nicht rot zu sein, aber ich kann mir sehr wohl ausmalen, dass andere Farben mein Bild von der Welt konturieren. In meinen Augen hat Politik die Aufgabe Unbekanntes bekannt zu machen und Bewährtes zu erhalten. Mit den Themen, die die SP und somit Du und ich uns auf die Fahne schreiben, geben wir den Menschen Hoffnung auf Neues, Besseres, Gutes. Dank ihnen fühle ich mich aber eben auch gerüstet, um unbequeme Fragen zu beantworten oder um provokative Unterstellungen zu dementieren.



Als wäre es die schönste Nebensache der Welt, arbeite ich mit ungebrochener Lust und Freude am Kleinen. Was macht eine Parteipräsidentin, die den Zweijahresbericht schreiben soll und in Tat und Wahrheit für ein paar Tage an der Sonne auf der Bettmeralp weilt? Was macht eine Kantons- und Gemeinderätin, wenn sie auf Brettern eine Kurve zieht, damit sie zum Apresski gelangt? Was macht eine rote Politikerin, wenn in der 8er Gondel aufs Bettmerhorn über die Abstimmung zur Masseneinwanderung debattiert wird? Ganz einfach: Sie politisiert! Ich kann mich nur ganz selten raus halten, habe irgendwie immer etwas zu sagen. Den einen mag das zu viel sein und finden, reden ist Silber schweigen ist Gold. Ich lebe das Gegenteil. Ich muss mitlachen, wenn junge Menschen in luftiger Höhe lauthals verkünden: „Welt, wir Schweizer schenken dir das Bankengeheimnis, denn seit Sotschi sind wir eine Sportnation!“ Ich muss nachhaken wenn an der Skibar der Mann mit dem Bier behauptet: „Die Schweiz wäre ohne Sozialdemokraten besser dran.“ Logisch tappe ich dabei in das eine oder andere Fettnäpfchen und ja, manchmal argumentiere ich richtig

gut. So manches Thema für unsere Parteiversammlungen, so viele Ideen für schlagkräftige Argumente im Gemeinde- oder Kantonsrat habe ich durch das Mitmischen im Volk schon gewonnen. Stets gebe ich mich dabei mit Haut und Haar zu erkennen, debattiere Auge in Auge und kämpfe Zahn um Zahn verbal mit Lust und Passion.

All das gelingt mir aber nur dank einer aktiven Basis und einem wunderbaren Team in Parteipräsidium, GL, Fraktion und Ausschüssen.

Es ist Chefsache nun von ganzem Herzen zu danken. Namentlich erwähnen will ich Nik Wepfer, den besten Sekretär den ich mir vorstellen kann; Hardy Jäggi, ein Vizepräsident voller Zuverlässigkeit und Humor und Fränzi Burkhalter, eine Fraktionspräsidentin mit Sachverstand, Biss und hervorragendem Netzwerk. Zusammen mit der GL haben wir starke Nerven, Tatendrang und Fingerspitzengefühl. Ich arbeite mit Menschen zusammen, die zu meinem Freundeskreis gehören. Offenheit und Vertrauen werden gelebt. Zielgerichtet und engagiert werde ich unterstützt. Ich darf auf zwei Jahre mit ganzen Sachen zurückblicken. Ich danke an dieser Stelle allen aufrichtig für ihr Mittun und die wunderbare Freundschaft.



Pressekonferenz „Wahlplattform 2013“

Fachausschuss „Gesundheit und Soziales“

Reiner Bernath, Präsident

Nach turbulenten Jahren waren 2012 und 2013 ruhiger und dienten dazu, Grundlagen für die gesundheits- und sozialpolitisch brisanteren Jahre 2014 und 2015 zu erarbeiten.

2012 begann die Zeit der Wahrheit für die Schweizer Spitäler – mit der Einführung der Fallpauschalen. Der Fachausschuss „Gesundheit und Soziales“ kümmerte sich, wie es zu ihrem Auftrag gehört, um die sozialen Auswirkungen. Leider waren vom Spitalamt dazu keine Zahlen erhältlich, und es blieb die blossе Vermutung im Raum, dass die Privatspitäler neu zusätzlich (mit 60 Mio Fr./Jahr) subventioniert werden. Mit Vermutungen lässt sich keine Politik machen, und der Vorstoss unserer Arbeitsgruppe kam nicht über das Stadium von email-Wechseln und Telefonaten hinaus.

2013 war ereignisreicher: unsere Ideen zu den Planungsbeschlüssen des Kantonsrat der Legislatur 2013-17 waren gefragt und wurden in 2 Sitzungen erarbeitet. Sie sollen nächstens in die Spardebatte der Maisession 2014 einfließen. Allzu krasse Fehlentscheide, zu befürchten bei der Prämienverbilligung und bei den Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien, sollen mit Referenden korrigiert werden.

Mitglieder Fachausschuss:

Reiner Bernath, Anna Rüefli, Evelyn Borer, Fränzi Burkhalter-Rohner, Hardy Jäggi, Miryam Abebe, Bea Heim, Marcel Chatelain, Ida Waldner



Parteitag in Grenchen, Oktober 2013

Fachausschuss „Energie“

Fabian Müller, Präsident

In den vergangenen zwei Jahren haben 4 Sitzungen des Fachausschusses Energie stattgefunden.

Mit Philipp Hadorn (Nationalrat), Klaus Koschmann (Verwaltungsrat Regio Solothurn), Christoph Bläsi (Mitarbeiter Energiefachstelle Kanton Solothurn) Matthias Anderegg (Architekt und Gemeinderat in Solothurn) sowie den beiden Kantonsräten Urs Huber und Fabian Müller ist der Fachausschuss Energie optimal besetzt.

Der Fachausschuss befasste sich in den vergangenen beiden Jahren mit diversen energiepolitischen Vorstössen. Ebenfalls begleitete er die von uns eingebrachten Vorstösse im politischen Prozess. Weiter hat der

Fachausschuss Energie die Vernehmlassung der SP Kanton Solothurn zur Änderung der Kantonsverfassung „Erneuerbare Energien in die kantonale Verfassung“ sowie die Vernehmlassung zur Teilrevision des Energiegesetzes (Verbot von Elektroheizungen) zu Handen der kantonalen Geschäftsleitung vorbereitet.

Unser Ziel wird auch in den nächsten Jahren sein, den Umbau der Energiepolitik im Kanton Solothurn weg von der Atomenergie und hin zu den erneuerbaren Energien aktiv zu begleiten und Inputs zu liefern für die politische Diskussion.



Besichtigung Pellet Werk in Klus-Balsthal (Fraktionsausflug 2013)

Fachausschuss „Justiz und Polizei“

Thomas Flückiger, Präsident

Der Fachausschuss Justiz versteht sich weiterhin als ausschliesslich beratendes Fachgremium. Sein Aufgabenbereich umfasst die Belange der Justiz, insbesondere die Vorbereitung von Vernehmlassungen zu Gesetzesvorlagen und von Wahlen an die Gerichte. Der Fachausschuss wird dementsprechend in erster Linie auf Anfrage der übrigen Parteiorgane tätig.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Fachausschuss – neben informellen Kontaktierungen – lediglich zwei Mal mit Gesetzesvorlagen aus dem Gebiet der Justiz befasst und dazu Vernehmlassungen vorbereitet. Die Auswahl der Vorlagen, zu welchen ein Vernehmlassungsentwurf gewünscht wurde, erfolgte durch das Sekretariat.

Die erste Vorlage betraf das Justizvollzugsgesetz. Der Fachausschuss regte hier Verbesserungen des Rechtsschutzes sowie eine klare gesetzliche

Regelung der Zuständigkeiten für Zwangsmassnahmen an. Weiter befürwortete er engere Grenzen für den Arrest und die Einziehung. Die zweite Empfehlung betrifft die derzeit laufende Vernehmlassung zu den Anpassungen bei der Gerichtsorganisation und im Verfahrensrecht. Der Fachausschuss stimmt den vorgeschlagenen Zuständigkeiten mit einigen Modifikationen zu, ebenso der erweiterten Zulassung von Vertretungen in bestimmten Mietstreitigkeiten. Keine klare Mehrheit gab es zur Frage, ob eine Pikettentschädigung für Strafverteidigungen eingeführt werden soll. Bei einzelnen Vorlagen ist die aktuelle, etwas gerichtslastige Zusammensetzung des Fachausschusses nicht optimal. In einzelnen Rechtsgebieten, wie etwa dem Strafrecht, wäre mehr „externe“ Praxiserfahrung hilfreich. Es wird daher eine (massvolle) Erweiterung des Gremiums angestrebt.

Mitglieder Fachausschuss

Thomas Flückiger, Daniel Kiefer, Beat Stöckli, Susanne Schaffner-Hess, Christine Bigolin, Urs Huber, Jean-Pierre Summ, Ueli Kölliker, Christina Winiger, Niklaus Wepfer



Wanderung im Jura 2012

Fachausschuss „Migration und Integration“

Tvrtko Brzovic, Präsident

Nach der Erneuerung des Fachausschusses „Migration und Integration“ und der Aufnahme der Arbeit im Januar 2012 standen im Fachausschuss besonders das Thema „Asyl“ und die Vernehmlassung zur Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei im Zentrum.

Der Kanton Solothurn stand in den letzten beiden Jahren besonders auch medial beim Thema „Asyl“ im Fokus. Es wurde über Standorte und über die Art von Unterkünften debattiert. Der Fachausschuss hat hinsichtlich des Wahljahres zuhanden der Geschäftsleitung ein Positionspapier verfasst, welches besonders auch als Basis für Medienanfragen dienen sollte. Im Rahmen der Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei konzentrierte sich die Arbeit des Fachausschusses vor allem auf den Passus, welcher Migrantinnen und Migranten den Polizeidienst ermöglichen sollte und sie so dem übrigen Staatspersonal gleichstellen sollte. Die SP befür-

wortete diese Änderung, leider wurde sie aufgrund der zahlreichen Kritik aus der Änderung des Gesetzes gestrichen. Der Fachausschuss nimmt diese Streichung mit Bedauern zur Kenntnis.

Nach den Wahlen gilt es nun den Fachausschuss neu zu aktivieren. Migration und Integration werden den Fachausschuss und die SP intensiv beschäftigen, nicht zuletzt auch wegen der Annahme der Abschottungsinitiative auf eidgenössischer Ebene und wegen der Einsprachen gegen das geplante Asylzentrum in der Fridau in Egerkingen.

Mitglieder Fachausschuss

Tvrtko Brzovic, Miryam Abebe, Christian Baur, Christine Bigolin, Doris Rauber Bütikofer, Fatma Tekol, Luzia Stocker Rötheli, Karl Tanner, Niklaus Wepfer

1. Mai-Umzug
Solothurn 2013



Fachausschuss „Bildung“

Urs von Lerber, Präsident

Der Fachausschuss hat sich an fünf Sitzungen mit den unterschiedlichsten Bildungsthemen befasst.

Beim Massnahmenplan 2012 wurden die grösstenteils unkoordinierten Einzelmassnahmen beraten und abgelehnt. Bei der Wahlplattform wie auch beim Legislaturplan 13-17 hat der Fachausschuss neben anderen die Stärkung des dualen Bildungssystems gefordert.

Spezielle Förderung und integrativer Unterricht

Nachdem ein erster Anlauf zur Regelung der speziellen Förderung am Verordnungs veto gescheitert ist, wurde mit dem Schulversuch eine Basis geschaffen, der wir zustimmen konnten. Das System wurde deutlich vereinfacht und die Ressourcen werden in annehmbarem Rahmen zur Verfügung gestellt. Der Ausschuss spricht sich klar für die integrative Schulung aus und gegen die mit lauter Stimme geforderte Rückkehr zum alten System.

Lehrplan 21

Der Ausschuss hat sich vertieft mit dem LP21 befasst und stimmt den grundsätzlichen Zielen und der Harmonisierung zu. Er hat die Vernehmlassung an den Kanton erarbeitet. Dabei wurde Umfang und Detailliertheit der Kompetenzen kritisiert. Der LP21 wird uns die nächsten Jahre weiter beschäftigen, wenn es an die Umsetzung im Kanton geht.

Neuer Finanzausgleich

Der neue Finanzausgleich beinhaltet eine Neustrukturierung der Besoldung der Lehrpersonen. Das bisherige indirekte System soll durch Schülerpau schalen abgelöst werden. Im Ausschuss gehen die Meinungen über die Konsequenzen auf die Schule auseinander. In der Vernehmlassung wurden Kritikpunkte geäußert, so befürchtet der Ausschuss, dass ältere Lehrper sonen benachteiligt werden, dass grosse Klassen sehr attraktiv werden und somit die Qualität im Bildungsbereich sinkt. Die Gemeinden könnten das Geld, das sie aus dem direkten Ausgleich erhalten, für andere Berei che als für die Bildung einsetzen. Er wird sich dafür einsetzen, dass diese Befürchtungen nicht eintreffen werden.

Mitglieder Fachausschuss

Urs von Lerber, Franziska Roth, Simon Esslinger, Mathias Stricker, Stefan Hug, Fränzi Burkhalter-Rohner, Mario Petiti, Martin Straumann, Beatrice Widmer Strähl

Fachausschuss „Finanzen und Wirtschaft“

Susanne Schaffner-Hess, Präsidentin

In den vergangenen zwei Jahren haben 4 Sitzungen des Fachausschusses „Finanzen und Wirtschaft“ stattgefunden.

Der Fachausschuss setzte sich mit folgenden Vernehmlassungen ausei-
nander:

- ▶ „Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG)“ „Vorsorgereg-
lement der Pensionskasse Kanton Solothurn (VOR)“
- ▶ „Wirtschaftsgesetz“

- ▶ „Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und der Gemeinden (NFA)“
- ▶ „Gesetz über die Einwohnerregister- und die Stimmregisterplattform“

Des Weiteren erarbeitete der FA die folgende Resolution für den Parteitag im August 2012 in Deitingen: **„Steuern senken für wenige? Nein!“**

Anlässlich des Fraktionsseminars diskutierte der Fachausschuss im Rahmen einer Arbeitsgruppe und der anstehenden Sparmassnahmen im Kanton Solothurn, ausführlich über Finanz- und Wirtschaftsfragen. Daraus entstanden folgende parlamentarische Vorstösse:

- ▶ Interpellation Fraktion SP: „Wirtschafts- und Arbeitsort stärken, wo steht der Kanton Solothurn?“
- ▶ Auftrag Susanne Schaffner-Hess, Olten (SP): „Weniger Steuern für Personen mit bescheidenen Einkommen“

Am Parteitag vom 16. Januar 2014 in Oensingen fasste die SP einstimmig die Nein-Parole zur Volksinitiative der SVP „Weniger Steuern für alle“. Unter der Moderation von Marco Jaggi, Regionaljournal diskutierten Christian Imark (SVP) und Susanne Schaffner-Hess (SP) über die Vorlage. Das Stimmvolk hat die Initiative am 9. Februar 2014 mit 62% abgelehnt.

Mitglieder Fachausschuss

Susanne Schaffner-Hess, Andreas Bühlmann, Fränzi Burkhalter-Rohner, Simon Bürki, Markus Ammann, Philipp Hadorn, Roberto Zanetti, Niklaus Wepfer

Beschwerde- und Schiedskommission

Evelyn Borer, Präsidentin

Die Beschwerde- und Schiedskommission hatte sich in den Berichtsjahren mit einer Konfliktsituation kantonales Parteimitglied vs Ortssektion auseinandersetzen müssen. Das Mitglied war aus der Ortssektion ausgeschlossen worden, blieb aber Mitglied der Kantonalpartei und engagierte sich weiterhin politisch im Dorf.

Diese Konstellation und die Aktivitäten sorgten wiederholt für Irritationen. Die Beschwerde- und Schiedskommission wurde eingesetzt, um die Situation zu klären. Nach Anhören der beiden Seiten und in Abwägung der Vorwissenisse formulierte die Beschwerde- und Schiedskommission einen Vorgehensvorschlag zur Lösung der Konfliktsituation zuhanden der Kantonalen Parteileitung. Damit konnte die Angelegenheit zu einem gütlichen Ende geführt werden.

Weitere Aufgaben waren für die Kommission nicht zu verzeichnen.

Mitglieder der Kommission:

Evelyn Borer, Lisbeth Hartmann, Roland Walter



1. Mai-Feier in Olten 2013

Bericht der Kantonsratsfraktion

Fränzi Burkhalter-Rohner, Fraktionspräsidentin

Wir bewegten und wurden bewegt

In den letzten zwei Jahren bewegte die Kantonsratsfraktion einiges und wir wurden bewegt. So wurde der Kantonsratssaal renoviert und umgebaut. In dieser Zeit hielten wir eine Session in Grenchen und Nunningen ab. Dies waren besondere Erlebnisse. Besonders auch das Interesse der Bevölkerung war deutlich spürbar. Zurück im neuen Kantonsratssaal mussten wir uns mit der neuen elektronischen Abstimmungsanlage vertraut machen. Neu war auch, dass unsere Debatten live im Internet verfolgt werden können.

Susanne Schaffner hat 2013 den Kantonsrat als Kantonsratspräsidentin umsichtig und kompetent geleitet.

1. Die Wahlen 2013

Die Kantonsratswahlen prägten unsere Arbeit und veränderten unsere Fraktion. Die SP verlor zwei Sitze. So startete die Fraktion mit 7 Kantonsrätinnen und 12 Kantonsräten in die neue Legislatur. Dies hatte keine Auswirkungen auf unsere Vertretungen in den ständigen 15-er Kommissionen, weiterhin haben wir je 3 Sitze. Für mich war es das erste Mal, dass ich das Ende einer Legislatur erlebte und den Neuanfang planen durfte. Dies erlebte ich als spezielle Herausforderung. Die Einführung so zu gestalten, dass die Neugewählten einen möglichst guten Start in die politische Arbeit im Kantonsrat erhalten, aber auch deren Integration in die Fraktion war mir ein grosses Anliegen. Inzwischen läuft die Arbeit in der Fraktion gut und alle setzen sich ein.



2. Unsere Politik

Die letzten beiden Jahre waren geprägt von den Steuersenkungen der Bürgerlichen, obwohl die finanzielle Zukunft resp. Gegenwart düster ist. Sowohl für 2013, als auch für 2014 hat die Regierung einen Massnahmenplan zusammengestellt um die Finanzen wieder ins Lot zu bringen. Die Bürgerlichen lehnen Mehreinnahmen ab und wollen mit der Kürzung der Ausgaben das Ziel erreichen. Wir konnten einen radikalen Abbau beim ersten Sparpaket abwenden, die notwendigen Mehreinnahmen wurden aber auch nicht angenommen. So dass sofort ein nächster Massnahmenplan erarbeitet wurde. Hier zeigten sich ein erstes Mal die Auswirkungen der Regierungsratswahlen 2013. Die Regierung will den Haushalt vor allem über den Abbau von Leistungen und Einsparungen sanieren. Diese Diskussion findet im März 2014 statt.



Unsere Vorstösse und Erfolge sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

2012	Status
Kleine Anfrage Christine Bigolin Ziörjen (SP, Aetigkofen): Stand der Verhandlungen zur Tarifstruktur/Taxpunktwerk in der Physiotherapie, Festlegung durch den Regierungsrat	
Interpellation Ruedi Heutschi (SP, Hägendorf): Rechtsungleichheit bei Einschreibengebühren an der Sek P	befriedigt
Interpellation Markus Schneider (SP, Solothurn): Umsetzung Public Corporate Governance	befriedigt
Interpellation Fabian Müller (SP, Balsthal): Energiebuchhaltung für alle kantonalen Bauten	befriedigt
Interpellation Walter Schürch (SP, Grenchen): Einhaltung der Arbeitsbedingungen von Subunternehmen: Ungesunde Entwicklung im Bau- und Ausbaugewerbe	befriedigt
Interpellation Simon Bürki (SP, Biberist): Überprüfung Fussgängerstreifen auf Verkehrssicherheit	befriedigt
Interpellation Philipp Hadorn (SP, Gerlafingen): Das Biogaspotential des Kantons Solothurn und dessen möglichst umfassende Nutzung	befriedigt
Interpellation Trudy Küttel Zimmerli (SP, Olten): Care-Migrantinnen - Lösung für das wachsende Betreuungs- und Pflegebedürfnis unserer betagten Menschen?	teilweise befriedigt
Interpellation Urs Huber (SP, Obergösgen): Beteiligung des Kantons an öffentlichen Verkehrsbetrieben	teilweise befriedigt
Interpellation Simon Bürki (SP, Biberist): Erhöhung Vaterschaftsurlaub	nicht befriedigt
Interpellation Franziska Roth (SP, Solothurn): Tieflohnbranchen im Kanton Solothurn	nicht befriedigt
Interpellation Markus Schneider (SP, Solothurn): Sonderklassen für sportlich und musisch besonders Begabte an der Kantonsschule Solothurn: Warum Bereitschaft zu Spitzenleistungen behindern?	nicht befriedigt
Auftrag Peter Schafer (SP, Olten): Rasche Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes im Bereich hindernisfreie Publikumsanlagen der Eisenbahninfrastruktur	erheblich
Auftrag Urs Huber (SP, Obergösgen): Energieeffizienzoffensive für den Kanton Solothurn	erheblich
Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Verbot von Elektroheizungen	erheblich
Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Energiegewinnung in Infrastrukturanlagen	erheblich
Auftrag Philipp Hadorn (SP, Gerlafingen): Erstellung eines Solarkatasters für den Kanton Solothurn	erheblich
Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Neue erneuerbare Energien an den Schulen	Zustimmung mit Änderung

Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Erarbeitung eines Richtplans Energie	Zustimmung mit Änderung
Auftrag Markus Schneider (SP, Solothurn): Frist zwischen erstem und zweitem Wahlgang bei Majorzwahlen - bitte künftig nicht langsamer als die Berner	Zustimmung mit Änderung
Auftrag Urs Huber (SP, Obergösgen): Energieausweis für Gebäude	nicht erheblich
Auftrag Philipp Hadorn (SP, Gerlafingen): Energiesparen belohnen - Anpassung der Subventionen im Gebäudeprogramm	nicht erheblich
Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Verfassungsänderung: Kein AKW mehr im Kanton Solothurn	nicht erheblich
Auftrag Susanne Schaffner (SP, Olten): Ein Kind eine Zulaage: Lücken schliessen bei den Familienzulagen	nicht erheblich
2013	
Kleine Anfrage Urs Huber (SP, Obergösgen): Gebührenpolitik Parkplätze für Besucher des Kantonsspitals Olten	
Kleine Anfrage Simon Bürki (SP, Biberist): Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit in Verwaltungsgebäuden	
Kleine Anfrage Fraktion SP: Konkurrenzverbot für abtretende Regierungsmitglieder?	
Kleine Anfrage Luzia Stocker (SP, Olten): Durchgeführte Kontrollen zur Einhaltung von Normalarbeitsverträgen von Care Migrantinnen	
Kleine Anfrage Fraktion SP: Unmut bei EL-Bezügerinnen und Bezüglern - Auswirkungen bei Betroffenen über Systemwechsel	
Interpellation Simon Bürki (SP, Biberist): Steuerverluste minimieren	teilweise befriedigt
Interpellation Simon Bürki (SP, Biberist): Steuerbefreiung für Unternehmen: Praxis und Nutzen für den Kanton Solothurn	teilweise befriedigt
Interpellation Franziska Roth (SP, Solothurn): Ausbildung Lehrpersonen - Welche Massnahmen wurden seit 2009 zur Behebung des Mangels an ausgebildeten Lehrpersonen insbesondere an Schulischen Heilpädagogen/Heilpädagoginnen unternommen und welche Auswirkungen haben sie?	nicht befriedigt
Interpellation Franziska Roth (SP, Solothurn): Reorganisation des Volksschulamts VSA	nicht befriedigt
Interpellation Mathias Stricker (SP, Bettlach): Risiken von Leistungstests / Checks an der Volksschule im Kanton Solothurn	nicht befriedigt
Auftrag Anna Rüefli (SP, Solothurn): Standesinitiative zur Verlängerung der Anstossfinanzierung von familienergänzenden Kinderbetreuungsplätzen durch den Bund	erheblich
Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Auf jedes Dach von	erheblich

kantonalen Gebäuden eine Solaranlage	
Auftrag Fabian Müller (SP, Balsthal): Solarenergie bei Neubauten	Zustimmung mit Änderung
Auftrag Urs Huber (SP, Obergösgen): Revision der kantonalen Planungs- und Baugesetzgebung mit dem Ziel, den Energieverbrauch im Gebäudebereich massiv zu senken und neue Energien zu fördern	Zustimmung mit Änderung
Auftrag Anna Rüefli (SP, Solothurn): Massnahmen zur Steigerung des Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung im Vorschulbereich	Zustimmung mit Änderung
Auftrag Trudy Küttel Zimmerli (SP, Olten): Einkommens- und vermögensabhängiger Patientenbeitrag für die ambulante Pflege	nicht erheblich
Auftrag Fränzi Burkhalter (SP, Biberist): Bezahlbare Aufenthalte in Tagesheimen/Tagesstätten für alle	nicht erheblich
2014	
Interpellation Fraktion SP: Wirtschafts- und Arbeitsort stärken, wo steht der Kanton Solothurn?	befriedigt
Interpellation Franziska Roth (SP, Solothurn): Preisgünstiger Wohnungsbau und Förderung von Wohnbaugenossenschaften im Kanton Solothurn	teilweise befriedigt
Kleine Anfrage Fraktion SP: Stärken der Hausarztmedizin zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung	
Auftrag Hardy Jäggi (SP, Rechterswil): Ausschalten von Leuchtreklamen, Schaufensterbeleuchtungen, etc.	erheblich
Auftrag Mathias Stricker (SP, Bettlach): Online-Polizeiposten	Zustimmung mit Änderung
Eingereichte, aber noch nicht behandelte Vorstösse	
Interpellation Mathias Stricker (SP, Bettlach): Abrupter Abbau des Sportunterrichts an der Berufsfachschule Grenchen, Gesamtsituation	
Auftrag Susanne Schaffner (SP, Olten): Weniger Steuern für Personen mit bescheidenem Einkommen	

3. Personelles

3.1 Fraktionsmitglieder

- Schneider Markus, Solothurn (bis 08/2012)
- Bucher Ulrich, Zuchwil (bis 04/2013)
- Glauser Heinz, Olten (bis 04/2013)
- Heutschi Ruedi, Hägendorf (bis 04/2013)
- Küttel Zimmerli Trudy, Olten (bis 04/2013)
- Schürch Walter, Grenchen (bis 04/2013)
- Staub Hansjörg, Dornach (bis 04/2013)
- Wullimann Clivia, Grenchen (bis 04/2013)

- Spichiger Roger, Derendingen (bis 01/2014)
- **Amman Markus, Olten (seit 05/2013)**
- **Bigolin Ziörjen Christine, Aetigkofen**
- **Borer Evelyn, Dornach**
- **Bürki Simon, Biberist**
- **Burkhalter – Rohner Fränzi, Biberist**
- **Esslinger Simon, Gempen (seit 05/2013)**
- **Huber Urs, Obergösgen**
- **Jäggi Hardy, Rechterswil (seit 05/2013)**
- **Müller Fabian, Balsthal**
- **Roth Franziska, Solothurn**
- **Rüefli Anna, Solothurn**
- **Schafer Peter, Olten**
- **Schaffner-Hess Susanne, Olten**
- **Stocker-Rötheli Luzia, Olten (seit 05/2013)**
- **Stricker Mathias, Bettlach (seit 08/2012)**
- **Summ Jean-Pierre, Bettlach**
- **Tanner Karl, Trimbach (seit 05/2013)**
- **von Lerber Urs, Luterbach**
- **Baumann Markus, Derendingen (seit 03/2014)**



3.2 Fraktionsvorstand

- Burkhalter – Rohner Fränzi, Fraktionspräsidentin
- Rüefli Anna, Fraktionsvizepräsidentin
- Summ Jean-Pierre, Fraktionsvizepräsident
- Roth Franziska
- Stricker Mathias
- Gomm Peter, Regierungsrat
- Wepfer Niklaus, Fraktionssekretär

3.3 Vertretungen in den kantonsrätlichen Kommissionen

Ratsleitung	Schaffner Susanne (ab 08/2012 bis 12/2013), Burkhalter – Rohner Fränzi
Finanzkommission	Schaffner Susanne, Burkhalter – Rohner Fränzi, Bürki Simon
Geschäftsprüfungskommission	Bucher Ulrich (bis 04/2013), Heutschi Ruedi (bis 04/2013), Schneider Markus (bis 08/2012), Stricker Mathias (08/2012 - 04/2013), Esslinger Simon (seit 05/2013), Jäggi Hardy (seit 05/2013 – 03/2014), Tanner Karl (seit 05/2013), Baumann Markus (ab 03/2014)
Justizkommission	Staub Hans-Jörg (bis 04/2013) Bigolin Ziörjen Christine, Huber Urs, Summ Jean-Pierre (ab 05/2013)
Bildungs- und Kulturkommission	Spichiger Roger (bis 04/2013) Roth Franziska, Stricker Mathias (ab 05/2013), von Lerber Urs
Sozial- und Gesundheitskommission	Küttel Zimmerli Trudy (bis 04/2013) Borer Evelyn, Rüefli Anna, Stocker Luzia (ab 05/2013)
Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission	Glauser Heinz (bis 04/2013), Schürch Walter (bis 04/2013), Spichiger Roger (05/2013 - 01/2014) Ammann Markus, Müller Fabian, Hardy Jäggi (ab 03/2014)
Redaktionskommission	Rüefli Anna (bis 04/2013) keine Vertretung in dieser Legislatur
Spezialkommission Teilrevision Kantonsratsgesetz+ Geschäftsreglement des KR	Schneider Markus (bis 08/2012), Heutschi Ruedi, Schürch Walter, Summ Jean-Pierre (ab 08/2012) Arbeit im April 2013 abgeschlossen

3.4 Vertretungen in weiteren Gremien (durch Fraktion nominiert)

Geschäftsleitung der SP des Kantons Solothurn	Burkhalter – Rohner Fränzi, 1 vakant
Verwaltungskommission der kantonalen Pensionskasse	Schürch Walter
Interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz	Schaffner Susanne, Summ Jean-Pierre
Interparlamentarische Kommission Bildungsraum Nordwestschweiz	Roth Franziska
Interparlamentarische Kommission Fachhochschule NW	Roth Franziska (bis 04/2013) Von Lerber Urs (ab 05/2013)
Einbürgerungskommission	Küttel Zimmerli Trudy (bis 04/2013) Stocker Luzia (ab 05/2013)
Fachkommission Sucht	Summ Jean-Pierre

3.5 Präsidien

Kantonsratspräsidium	Schaffner Susanne 2013
Kommissionspräsidien:	
Finanzkommission	Schaffner Susanne 2009 -13
Redaktionskommission	Rüefli Anna 2009 -13
Spezialkommission Teilrevisi- on Kantonsratsgesetz und Ge- schäftsreglement des KR	Schneider Markus (bis 08/2012) Ruedi Heutschi (08/2012 – 04/2013)
Bildungs- und Kulturkommis- sion	Von Lerber Urs 2013 - 17
Interparlamentarische Konfe- renz der Nordwestschweiz	Summ Jean-Pierre 2014 - 16

4. Fraktionsanlässe

4.1 Fraktionssitzungen

Pro Session wurden in der Regel zwei Fraktionssitzungen durchgeführt. Die erste Fraktionssitzung (jeweils eine Woche vor der Session) wurde alternierend in Solothurn (2012,2013), Grenchen (2013) und Olten (2014) durchgeführt. Zudem wurde pro Jahr in der Regel eine Fraktionssitzung in Dornach abgehalten.

4.2 Fraktionsseminare

2012	Jura-Wanderung 4./5. Mai	Malleray-Bévilard-Bellelay-Tavannes
2013	Wallierhof	Legislaturplanung: Bildung, Finan- zen, Gesundheit und Soziales

4.3 Fraktionsausflüge

2012 Dorneck/ Thierstein
2013 Thal/ Gäu
2014 Olten/ Gösgen

4.4 Angestelltenapéro

Jeweils im November wurden die SP Mitglieder der Verwaltung zu einem Apéro mit der Fraktion eingeladen. Dies gibt Gelegenheit sich kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

5. Dank

Ich danke

- all jenen Fraktionsmitgliedern, die während oder am Ende der Legisla-
tur zurückgetreten sind für ihre Mitarbeit und ihr Engagement bis zum
Schluss.
- Susanne Schaffner für ihre Bereitschaft kurzfristig für die SP das Kan-
tonsratspräsidium zu übernehmen. Du hast dies mit deiner frohen und
kompetenten Art hervorragend gemacht.
- allen Fraktionsmitgliedern für die engagierte Arbeit in der Fraktion, in
den Kommissionen und Fachausschüssen.

- dem Fraktionsvorstand für das Vorbesprechen und Mitgestalten unserer Politik.
- Peter Gomm für die gute Zusammenarbeit.
- dem Parteisekretariat und insbesondere Nik Wepfer für den zuverlässigen und kompetenten Support.
- allen Genossinnen und Genossen für die kritische Begleitung und die vielen wertvollen Tipps und Hinweise zu unserer Arbeit, wir sind auch weiterhin darauf angewiesen.

Fränzi Burkhalter-Rohner
Kantonsrätin und Fraktionspräsidentin der SP Fraktion



Bericht des Parteisekretariats

Niklaus Wepfer, Parteisekretär

Während den vergangenen zwei Jahren fanden die kantonalen und Gemeinde-Wahlen statt, zahlreiche Abstimmungen, unzählige Sitzungen in verschiedensten Gremien, einen Personalwechsel im Sekretariat sowie im Parteipräsidium und vieles mehr.

Kantonalen Wahlen vom 3. März 2013

Aus Sicht der Kantonalpartei hat die SP eine gute Kampagne geführt. Mitglieder, Sektionen, Amteien und Kantonalpartei waren grösstenteils gewillt und motiviert an den Wahlen aktiv teilzunehmen und diese zu gewinnen. Die Grundstimmung war positiv und optimistisch. Von einer Euphorie oder Bewegung zu sprechen, wäre jedoch vermessen. Damit dies passiert, muss unvorhergesehenes passieren (extreme soziale Ungerechtigkeit, Entsolidarisierung, interne Personalfragen (Abwahl BR Blocher, Rücktritt BR Otto Stich), ausgeprägte Identifikation mit einer Person die Emotionen wecken kann usw. In solch aussergewöhnlichen Situationen ist es auch wahrscheinlich, dass die Stimmbeteiligung wieder steigt. Die Erwartungen der SP an die Ergebnisse waren jedoch zu hoch, wir müssen bescheidener werden und wieder zur alten Einfachheit zurückfinden, ohne dabei unsere Grundwerte abzuschaffen oder zu verleugnen.

Fakt ist, dass bei den Wahlen wiederum neue Parteien angetreten sind, teils in allen Wahlkreisen (glp und BDP). Diese geniessen immer noch den Bonus „neu“, „unverbraucht“, „unverfilzt“ usw. und nehmen den anderen Parteien Stimmen weg. Während FDP und CVP massiv Wähleranteile verlieren, konnte die SP den Rückgang zumindest bremsen. Die SVP konnte wiederum leicht zulegen. Die Grünen stagnieren. BDP und glp haben Wähleranteile zw. 3 und 5,5 %. Ohne Listenverbindungen mit den Grünen, hätte die SP 2 Sitze mehr (1 Solothurn-Lebern, 1 Olten-Gösgen) im Kantonsrat. Die SP hat im Kantonsrat neu 19 Mandate (2009-2013 deren 21.).

Abstimmungen

Insgesamt wurde in dieser Zeit das Solothurner Stimmvolk sechsmal an die Urne gebeten und zu kantonalen Vorlagen befragt. Sechsmal lag die SP mit ihren Parolen richtig und hat auch damit mitgeholfen den Kanton zu gestalten. Im Zentrum stand der Verpflichtungskredit für den Neubau des Bürgerspitals in Solothurn, die Änderung der Kantonsverfassung: Ergänzung der Unvereinbarkeiten, sowie die Steuerrabattinitiative der SVP.

Parteibetrieb und Sekretariat

An vielen Sitzungen von Präsidium, Geschäftsleitung, Fraktion, Vorstand, Fachausschüssen, Arbeitsgruppen und OK's wurden viele Vorlagen besprochen, Referenden diskutiert, Arbeitspapiere entworfen, Resolutionen diskutiert, Organisationen auf die Beine gestellt, Wahlkonzept ausgearbeitet, Strategien entwickelt und Visionen entworfen. Hinzu kommen Terminumfragen, Telefondienst, unzählige elektronische Post, das unvorhergesehene Tagesgeschäft mit allfälligen Reaktionen, die Durchsicht der Medien, die intensive Kommunikation mit meinen beiden Präsidentinnen von Partei und Fraktion, die Liquidität der Partei gewährleisten, Traktandenlisten erstellen, archivieren von wichtigen Dokumenten, Parteiaustritte und die Fragen nach dem warum, eingeschlafene Sektionen zum Leben erwecken oder auflösen, Briefe schreiben und Rechnungen verschicken, Rechnungen bezahlen, Anlässe organisieren, Referentinnen und Referenten kon-

taktieren, Zugverbindungen suchen, Situationspläne erstellen, Mitgliederbeiträge eintreiben und an die SPS weiterleiten, Budgets und Finanzplan erarbeiten, Mitgliederzeitung schreiben, Homepage aktualisieren, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen organisieren, Büroreinigung und vieles mehr. Die sind nur einige der vielen Arbeiten im SP Sekretariat in Solothurn. Die Arbeit ist sehr vielseitig und interessant. Die Kommunikation mit Menschen ist bereichernd, lehrreich und spannend. Man kann etwas bewegen, aber nicht alleine – wenn's drauf ankommt, müssen alle an einem Strick ziehen und mithelfen.

Danke Bea – willkommen Patricia

Im SP Parteisekretariat in Solothurn gab es per 1. Dezember 2013 einen personellen Wechsel. Die Stelle für die Sachbearbeitung „Buchhaltung und Sekretariat“ wurde neu besetzt. Frau Beatrice Widmer Strähl trat ihre Stelle bei der SP am 1. Januar 2010 an und betreute während vier Jahren dessen Buchhaltung, erledigte diverse Sekretariatsarbeiten, erstellte das Budget, den Finanzplan und präsentierte vor den Delegierten jeweils die Jahresrechnung. Nebenbei war sie eine wertvolle Mitdenkerin, die sich durch ihr politisches Engagement auch ausserhalb ihrer Anstellung bei der SP für die roten Anliegen stark machte. Die SP dankt Bea für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement, für ihre Flexibilität und Loyalität, sowie für das Einbringen von grossem politischem Fachwissen von ganzem Herzen. Bea hat die SP auf eigenen Wunsch verlassen und wollte sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen. Am 1. November trat **Patricia Kofmehl** die 30% Sekretariatsstelle bei der SP an und ist für die Finanzen und Buchhaltung zuständig. Patricia ist gelernte Kauffrau mit zusätzlicher Managementausbildung, ist 38-jährig und wohnt mit ihren zwei Kindern in Oekingen. Innerhalb ihrer Wohngemeinde ist sie Mitglied bei der Rechnungsprüfungs- und der Finanzkommission.



Neue Präsidentin

Seit bald 2 Jahren habe ich eine neue Chefin. Kantonsrätin Franziska Roth aus Solothurn wurde am 3. Mai 2012 am Parteitag in Grenchen zur neuen Präsidentin der SP Kantonalpartei gewählt. Seitdem hat der Wind nicht gedreht, aber die Arte und Weise der Führung. Sie ist genau so gut wie jene ihrer Vorgängerin, einfach anders. Und die Zusammenarbeit funktioniert prima, genau so wie seit meinem Stellenantritt. Würde sich „rosso“ (mit diesem Namen weit mehr bekannt als unter ihrem bürgerlichen Namen) nicht für weitere zwei Jahre als Präsidentin zur Verfügung stellen, dann müsste sie. Unter ihrer Leitung wurde die Partei nahtlos und gut geführt, sowie auch gegen aussen mit einem positiven Gesicht und einem humorvollen Auftreten präsentiert und verkauft. Man bedenke, auch im Kanton Solothurn sind viele neue Parteien entstanden. Dabei entstehen

mit dem gleichgrossen Kuchen noch mehr Stücke. Dass es dabei auch zu Verlusten kommt ist schmerzvoll. Diese Schmerzen müssen wir aushalten und versuchen in Zukunft noch besser zu werden. Wir wollen nicht in erster Linie mehr Marktanteile, aber wir wollen unter der Bevölkerung besser verteilte Kuchenstücke – mehr Gerechtigkeit! Dass diese Stücke nicht alle gleich gross sein können, ist klar, aber es sollte für alle zum anständigen Leben reichen, eben das Mindeste. Dafür setzen wir uns auch weiterhin ein.

Archiv

Nachdem im Jahr 2012 über 110 Laufmeter Archivmaterial (bis 1999) dem Staatsarchiv übergeben wurden, lagen die Dokumente der Folgejahre noch weitgehend unerschlossen in den Schränken des Sekretariats. Georg Hasenfratz, alt Kantonsrat, Historiker und langjähriger Genosse aus Olten hat sich bereit erklärt, auch das Material bis 2009 zu sichten, zu ordnen und zu erschliessen. Die Geschäftsleitung durfte somit auch den zweiten Bericht mit grosser Dankbarkeit zur Kenntnis nehmen. Für diesen grossen Einsatz gebührt Georg Hasenfratz ein ganz besonderer Dank. Am Parteitag vom 16. Januar 2014 wurde er hierfür geehrt und seine Arbeit offiziell vor den Delegierten verdankt.



Im Hinterlegungsvertrag ist sichergestellt, dass die SP von nun an alle 10 Jahre das Material dem Staatsarchiv übergeben kann. Nun gilt es auch weiterhin alles Papiermaterial archivwürdig abzulegen. Dadurch kann in der Zukunft viel Arbeitszeit eingespart und für die Politik und die Administration eingesetzt werden.

Dank

Ein herzliches Dankeschön an alle Chargierten, Amteien, Bezirke, Sektionen, allen Mitgliedern, den Sympathisantinnen und Sympathisanten, der Wählerinnen und Wähler, sowie der Stimmbevölkerung, die die SP mit ihren Parolen unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an das Präsidium, die Geschäftsleitung, an die Fraktion, die parteiinternen Fachausschüsse und an die Juso für die hervorragende Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung bei der Umsetzung neuer Ideen.

Mitgliederentwicklung

Jahr	Anzahl	Eintritte	Austritte	Todesfälle
1. Januar 2012	2056	95	125	davon 26
1. Januar 2013	2026	98	153	davon 29
1. Januar 2014	1971	51	6 (Stand 1. März 2014)	

Eintritte = Neueintritte, Wiedereintritte, Zuzug aus anderem Kanton
Austritte = Ordentliche Austritte, Wegzug in anderen Kanton, unbekannt verzogen, Altershalber, keine Interesse mehr, zahlt Beiträge nicht, unzufrieden mit SP

Parteitage

3. Mai 2012 – Frühlingsparteitag in Grenchen

- Wahlen von allen Gremien der Partei
- Genehmigung der Rechnung 2011
- Parolenfassung für den Urnengang vom 17. Juni 2012 „Verpflichtungskredit für das neue Bürgerspital in Solothurn“
 - Referent: Andreas Bühlmann, Chef Amt für Finanzen
 - Parole: JA
 - Resultat: JA mit 65.12%

SP Medienmitteilung vom 4. Mai

Die Delegierten der SP Kanton Solothurn fassten in Grenchen die Parole für die kantonale Abstimmung vom 17. Juni 2012 und besetzten für zwei Jahren ihre parteiinternen Chargen

SP stellt sich hinter den Spitalneubau

Die Delegierten der SP des Kantons Solothurn haben sich an ihrem Parteitag grossmehrheitlich hinter den Neubau des Bürgerspitals in Solothurn gestellt und beschlossen die Ja-Parole für den Verpflichtungskredit. Sie schlossen sich dem Gemeindevizepräsident und alt Kantonsrat Andreas Bühlmann an, der in seinem Referat hervorhob, dass der Spitalstandort Solothurn unverzichtbar, der Neubau dringend notwendig und das Projekt bedürfnisgerecht und finanzierbar ist. Zudem sichere dieser die Grundversorgung von 120'000 Einwohnerinnen und Einwohner und sei ein Garant für über 1'000 Arbeitsstellen im Kanton.

Evelyn Borer verabschiedet

Evelyn Borer, seit vier Jahren Vorsitzende der Sozialdemokraten, wurde von den 100 anwesenden Delegierten mit einer lang anhaltenden Standing Ovation verabschiedet. Der Dank war ihr damit gewiss. Die scheidende Präsidentin hat die Partei nach ihrer Wahlniederlage Ende 2007, im Frühjahr 2008 übernommen und kontinuierlich und sachlich von Erfolg zu Erfolg geführt. Es ist ihr gelungen die Partei wieder nach oben zu führen und ihr das notwendige Selbstvertrauen zurück zu geben. Sie hinterlässt eine gut organisierte Partei, die wieder Wahlen und Abstimmungen gewinnen und einen Mitgliederzuwachs verzeichnen kann.

Neues Präsidium gewählt

Franziska Roth, Kantons- und Gemeinderätin aus Solothurn wurde einstimmig zur Nachfolgerin gewählt. In ihrer gewohnt humorvollen und unterhaltsamen Art, sprach sich Roth in die Herzen der Anwesenden. Sie

möchte die Partei erfolgreich in und durch die Wahlen 2013 führen. Es sei ihr ein Anliegen die Sektionen zu besuchen und für die Parteiarbeit zu motivieren. Für mehr Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit!

Alle Chargen besetzt

Für zwei Jahren wurde ebenfalls die Geschäftsleitung neu gewählt, sowie die Delegierten der SP-Schweiz, die Rechnungsprüfungskommission und weitere Chargen. Als Vizepräsident der Geschäftsleitung amtiert neu Hardy Jäggi aus Rechterswil. Die weiteren Mitglieder sind: Franziska Burkhalter-Rohner, René Umher, Irene Meier-Reber, Daniele Gerspacher, Edwin Loncar, Max Schmid, Katrin Leuenberger, Yves Fankhauser, Peter Gomm, Roberto Zanetti, Bea Heim und Philipp Hadorn. Verabschiedet aus der Geschäftsleitung wurde nach langjähriger und grossartiger Mitarbeit Kantonsrat Urs Huber. Ebenfalls zurückgetreten ist Marco Simon aus Balsthal.

Die Partei ist gerüstet

Aufbruchsstimmung und hohe Motivation unter den Delegierten, mit neuer Führung und guter Crew – das ist das Fazit des Frühlingsparteitags in Grenchen. Gut gerüstet sei man für die bevorstehenden Abstimmungen und die Wahlen im Frühjahr 2013.

30. August 2012 in Deitingen

- Parolenfassung für den Urnengang von 23. September 2012 „Änderung der Kantonsverfassung: Ergänzung der Unvereinbarkeiten“
 - Referent: Markus Schneider, alt KR und Urheber der Vorlage
 - Parole: JA
 - Resultat: JA mit 88.49%

SP Medienmitteilung vom 31. August 2012

Die Delegierten der SP Kanton Solothurn fassten an ihrem Parteitag in Deitingen die Parole für die kantonale Abstimmung vom 23. September 2012 und diskutierten über politische Inhalte.

Die Sozialdemokraten beschlossen einstimmig, dass sie bei den Erneuerungswahlen für den Regierungsrat im Frühjahr 2013 mit zwei Kandidaten in den Ring steigen. Als amtierender Regierungsrat ist Peter Gomm gesetzt. Die Nomination findet am 25. Oktober in Trimbach statt.

Alt Kantonsrat Markus Schneider stellte die kantonale Vorlage „Änderung der Kantonsverfassung: Ergänzung der Unvereinbarkeiten“ vor und empfahl den Delegierten, ein JA in die Urne zu legen. Es geht um die konsequente Gewaltentrennung, diese soll neu auch bei nebenamtlichen Richtermandate wie zB. Steuerrichter/in oder Ersatzrichter/in beim Obergericht durchgesetzt werden. Personen die richterliche Mandate innehaben, werden folglich die Einsitznahme im Kantonsrat nicht mehr erlaubt. Die Delegierten folgten dem Antrag der Geschäftsleitung und beschlossen einstimmig die JA-Parole zur Verfassungsänderung.

Der Massnahmenplan 2013 des Regierungsrats wirft hohe Wellen. Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wehren sich gegen Sparmass-

nahmen zu Lasten der Bildung, des Sozialen, der Gesundheit und Menschen mit tieferen Einkommen. So nicht! heisst die Antwort der Genossen und sie verabschiedeten dazu einstimmig drei Resolutionen.

- ▶ Kein Abbau bei der Prämienverbilligung!
- ▶ Abbau bei der Bildung? Ohne uns
- ▶ Steuern senken für wenige? Nein!

Unter den 77 Delegierten und zahlreichen Gästen entfachte sich eine konstruktive Diskussion, als es darum ging die Wahlplattform zu verabschieden. Die Parteipräsidentin stellte zu den Themen Bildung, Finanzen und Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Soziales, Energie und Umwelt, Migration und Integration die wichtigsten Forderungen vor, die engagierte Basis ergänzte sie und verabschiedete die Wahlplattform einstimmig. Sie wird demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt.

25. Oktober 2012 in Trimbach

- Gastreferat von Eva Herzog, Regierungsrätin Basel-Stadt
- Nomination der Regierungsratskandidaten **Peter Gomm und Andreas Bühlmann** (siehe Protokoll)
- Die Kandidaten im Kreuzverhör mit Andrea Sprecher
- Musikalische Beiträge: Brass Kids Niederamt und „Tenorsänger Markus Baumgartner“



4. März 2013 in Solothurn

- Stellungnahmen und Analysen zum Wahlausgang vom 3. März 2013 (siehe Schlussbericht und Protokoll)
- Entscheid: SP nimmt am 2. Wahlgang für die RR-Wahlen vom 14. April mit keinem eigenen Kandidaten teil

**Peter Gomm, im 1. Wahlgang
wiedergewählt
Landammann 2014**



16. Mai 2013 in Oensingen

- Genehmigung der Rechnung 2012
- Wahlen Geschäftsleitung: Dieter Ulrich und Matthias Enggist
- Wahlen RPK: Thomas Marbet
- Parolenfassung für den Urnengang vom 9. Juni 2013 „Verpflichtungskredit für das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau“
 - Referentin: Fränzi Burkhalter-Rohner, SP Kantonsrätin
 - Parole: JA
 - Resultat: JA mit 83.80%
- Podium zur nationalen Vorlage „Volkswahl des Bundesrates“
 - Pro: Nadja Pieren, SVP Nationalrätin
 - Kontra: Bea Heim, SP Nationalrätin
 - Moderation: Christian von Arx, Oltner Tagblatt
 - Resultat: Die Initiative wurde im Kanton Solothurn mit 77,55 % abgelehnt

29. August 2013 in Olten

- Parolenfassung für den Urnengang vom 22. September 2013 „Änderung des Gebührentarifs“
 - Referent: Simon Bürki, SP Kantonsrat
 - Parole: JA
 - Resultat: JA mit 56.32%
- Podium „1 : 12 gemeinsam für gerechte Löhne“
 - Pro: David Roth, Präsident Juso Schweiz
 - Kontra: Stefan Brupbacher, Generalsekretär der FDP Schweiz
 - Moderation: Ueli Wild, Oltner Tagblatt
 - Resultat: Die Initiative wurde im Kanton Solothurn am 24.11.2013 mit 66.13% abgelehnt



Ständerat Roberto Zanetti



Nationalrätin Bea Heim



Nationalrat Philipp Hadorn

24. Oktober 2013 in Grenchen

- Wahlen Geschäftsleitung: Mathias Stricker
- Zustimmung zur Statutenrevision
- Kantonsfinanzen: Rede von Fränzi Burkhalter-Rohner, Fraktionspräsidentin

16. Januar 2014 in Oensingen

- Parolenfassung für den Urnengang vom 9. Februar 2014 „VI Weniger Steuern für alle“
 - Pro: Christian Imark, SVP Kantonsrat
 - Kontra: Susanne Schaffner-Hess, SP Kantonsrätin
 - Moderation: Marco Jaggi, Regionaljournal
 - Parole: NEIN
 - Resultat: NEIN mit 62.40%



Medienmitteilung vom 9. Februar

SP will Steuerentlastung, aber nicht für alle!

Die Solothurner Stimmbevölkerung hat die Mogelpackung der SVP durchschaut und deren Volksinitiative „weniger Steuern für alle“ mit 62% Nein-Stimmen deutlich abgelehnt.

Die SP freut sich sehr über dieses Resultat, ist aber der Meinung, dass es am richtigen Ort sehr wohl Entlastungen braucht. Sie hat deshalb im Kantonsrat in der Januar-Session

einen entsprechenden Auftrag eingereicht. Dieser verlangt, dass alle Steuerpflichtigen mit bescheidenen Einkommen künftig steuerlich entlastet werden müssen. „Es darf nicht sein, dass Menschen, die am Existenzminimum leben, mit Steuerforderungen konfrontiert und an den Rand des finanziellen Ruins getrieben werden“, so Kantonsrätin Susanne Schaffner, als Erstunterzeichnerin des Auftrages.

Der im Auftrag verlangte Steuerabzug soll daher im Kanton Solothurn nur den Steuerpflichtigen mit bescheidenen Einkommen zugute kommen. Diese Lösung hat sich in anderen Kantonen bewährt und ist im Gegensatz zur abgelehnten SVP-Rabattinitiative finanziell verkraftbar.

Freude über JA zu FABI

Die Zustimmung zur nationalen Vorlage über den öffentlichen Verkehr (FABI) ist ebenfalls sehr erfreulich. Diese sichert im Kanton Solothurn einen Ausbau des Angebots und Arbeitsplätze.



Medienmitteilungen

Die Partei hat zu diversen Themen insgesamt 21 Medienmitteilungen verschickt.

Pressekonferenzen

Die Partei hat insgesamt 5 Pressekonferenzen organisiert.

Anlässe

Aktuell aus Bern mit Heim, Hadorn und Zanetti / DV der SPS

2012

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. März in Langendorf | „Bern – Politparkett oder Theaterbühne?“ |
| 31. Mai in Deitingen | „Neubau Bürgerspital“ |
| 13. September in Lüterkofen | „Bericht aus der Herbstsession“ |
| 29. November in Dornach | „Bericht aus der Wintersession“ |

2013

- | | |
|----------------------------|------------------------------------|
| 2. März in Solothurn | „DV der SP Schweiz in Solothurn“ |
| 7. März in Gerlafingen | „Bericht aus der Frühjahrssession“ |
| 6. Juni in Bellach | „Massen – Wanderung“ |
| 12. September in Neuendorf | „Rote Köpfe – heisse Themen“ |
| 28. November in Bettlach | „Was macht Bern mit unserem Geld?“ |

2014

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 13. März in Biberist | „Hört die Signale?“ |
|----------------------|---------------------|

Sektionentreff

8. März 2012 in Balsthal, Restaurant Burg

Referate von Min Li Marti und Christian Götz von der SPS „Stärkung der Sektionen“

26. September in Balsthal, Restaurant Burg

Vorstellung Handbuch für Sektionen Niklaus Wepfer

Referat Andy Tschümperlin, Nationalrat: „Basisarbeit in den Sektionen“

Willi Ritschard-Bildungswerkstatt (WRB)

23. August 2013 in Solothurn

Gründung (Pressekonferenz) der WRB mit:

- Andreas Gross (Leitung) / Roland Ziegler / Franziska Roth / Roberto Zanetti / Bea Heim / Philipp Hadorn / Markus Baumann / Niklaus Wepfer (Administration)

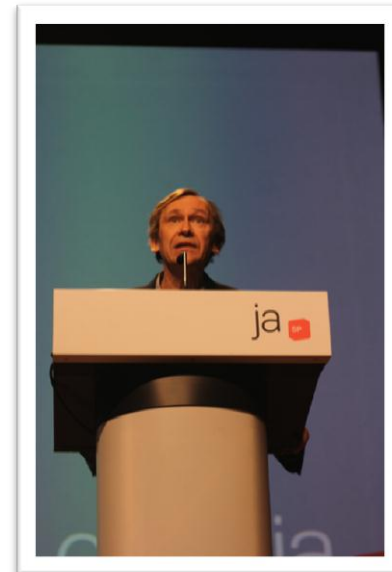
20./28. September 2013 in Grenchen

„Was ist Politik?“

15./23. November 2013 in Olten
„Demokratie“

21./29. März 2014 in Solothurn

„Weshalb ist die EU in einer Krise? Wie kommt sie daraus wieder hinaus?
Weshalb hat die Schweiz ein grosses Interesse an der EU? Europa, die EU
und die Schweiz, Geschichte, Gegenwart und Zukunft“



Geschäftsleitung

Im Jahr 2012 wurden 6 GL-Sitzungen durchgeführt

Im Jahr 2013 wurden 8 GL-Sitzungen durchgeführt

Im Jahr 2014 wurden bis Ende März 2 GL-Sitzungen durchgeführt

Die Geschäftsleitung setzt sich Ende der Amtszeit wie folgt zusammen:

Parteipräsidium: Franziska Roth

Geschäftsleitung: Hardy Jäggi (VP), Fränzi Burkhalter-Rohner (Fraktion), René Umher + Irene Meier (Dorneck-Thierstein), Dieter Ulrich + Edwin Loncar (Olten-Gösigen), Daniela Gerspacher (Thal-Gäu), Max Schmid (Bucheggberg), Mathias Stricker Solothurn-Lebern, Matthias Enggist (Juso), Peter Gomm (Regierungsrat), Roberto Zanetti (Ständerat), Bea Heim und Philipp Hadorn (Nationalrat)

Und die weiteren Gremien:

Rechnungsprüfungskommission: Fatma Tekol, Thomas Marbet, Simon Bürki

Beschwerde- und Schiedskommission: Evelyn Borer, Lisbeth Hartmann, Roland Walter

Delegierten der SPS: Hermann Fenzel, Joel Mussilier, Urs Huber, Trudi Stadelmann, Bea Widmer Strähl, Fritz Dietiker, Daniela Gerspacher, Christoph Heinrichs, Irene Meier-Reber, Walter Uebelhart, Bruno Affolter, Han van der Kleij, Yves Fankhauser

Koordinationskonferenz (sind auch Delegierte): Franziska Roth, Hardy Jäggi, Niklaus Wepfer

Parolenfassung für den Urnengang vom 14. April 2013 „Kantonalisierung der heilpädagogischen Sonderschulen“

- Parole GL: JA (kein Parteitagsbeschluss, da zu kurzfristig)
- Resultat: JA mit 85.77%

Vernehmlassungen

2012

- 19. Januar: „Anpassungen im Staatshaftungsrecht Änderung des Verantwortlichkeitsgesetzes und des Spitalgesetzes; Öffentliches Vernehmlassungsverfahren“
- 22. Februar: „Wahlkalender 2013“
- 12. März: „Teilrevision des Sozialgesetzes – Anpassung an die Änderung vom 18. März 2011 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG)“
- 12. März: „Änderung der Kantonalen Bauverordnung (KBV)“

- 1. Juni: „Übertragung der Zuständigkeit für Submissionsbeschwerden von der Schätzungskommission an das Verwaltungsgericht; Änderung des Gesetzes über die Gerichtsorganisation (GO)“
- 9. August: „Änderung des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung“
- 9. November: „Änderung der Kantonsverfassung: Erneuerbare Energien in die kantonale Verfassung“
- 9. November: „Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei und weitere Erlasse (im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung durch die Polizei Kanton Solothurn)“
- 12. Dezember: „Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR)“

2013

- 24. Januar: „Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn (PKG)“ „Vorsorgereglement der Pensionskasse Kanton Solothurn (VOR)“
- 22. Februar: „Wirtschaftsgesetz“
- 22. Februar: „Ruhetagsgesetz“
- 3. April: „Gesetz über den Justizvollzug (Justizvollzugsgesetz, JUVG)“
- 21. Mai: „Pflegeheimplanung 2020 Kanton Solothurn“
- 17. Juni: „Teilrevision des Energiegesetzes“
- 25. Juni: „Teilrevision des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Bevölkerungs- und Zivilgesetzgebung“
- 23. September: „Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und der Gemeinden (NFA)“
- 21. November: „Lehrplan 21“
- 23. Dezember: „Änderung des Rechtsmittelweges bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten im Personalrecht“

2014

- 20. März: „Gesetz über die Einwohnerregister- und die Stimmregisterplattform“
- 21. März: „Anpassungen bei der Gerichtsorganisation und im Verfahrensrecht; Änderung des Gesetzes über die Gerichtsorganisation und weiterer Gesetze sowie des Gebührentarifs“

Weitere Infos:

- <http://www.sp-so.ch/>
- <http://www.wrb-so.ch/>
- <https://www.facebook.com/spsolothurn>
- <https://twitter.com/spsolothurn>
- <https://www.youtube.com/user/SPSolothurn>
- Mail: info@sp-so.ch
- Telefon: 032 622 07 77



